



Rudergesellschaft Marktheidenfeld

Info 2017



Inhalt

Vorwort	4
Spenden.....	5
Impressum	5
E-Mail und Adressen der RGM-Mitglieder	6
Unsere Übungsleiter	6
Trainingszeiten Winter/Frühjahr 2017/2018	7
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	8
Anrudern und Ehrung Kilometersieger.....	10
Regattarückblick 2017:	11
Vier Siege und viele gute Platzierungen zum Saisonbeginn	11
Zwei Siege für die RGM in Bamberg.....	12
Bundeswettbewerb und Wasserspiele	13
Landesfinale Jugend trainiert für Olympia.....	13
Zwei Titel bei Bayerischer Meisterschaft.....	15
Masters der RGM in Bled weltklasse	16
Zwölf Siege in Großauheim.....	18
Sieben Siege in Nürtingen	20
Ordentliche Leistungen bei Bocksbeutelregatta.....	21
RGM holt Bronze-Medaille bei Deutscher Großbootmeisterschaft.....	22
Wanderfahrt Unstrut und Saale.....	23
Wildessen im Sylvan	27
Bericht zum S-Klasse-Jahr 2017.....	27
Regeln für den Umgang mit unseren Booten	28
Neue Beitragsordnung von der Vorstandschaft beschlossen	29
Vorstandschaft	30
Neue Mitglieder.....	31
Termine.....	31

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder,

mit diesem RGM Info liegt euch ein umfassender Rückblick über die Vereinsaktivitäten 2017 vor. Zudem erhaltet ihr aktuelle Informationen.

Den ausführlichen Regattaberichten sind die schönen und hochkarätigen Erfolge der Saison 2017 zu entnehmen. An der Teilnehmeranzahl wird deutlich, dass erfreulich viele Rennruderer für die RGM am Start waren, so viele wie sehr lange nicht mehr. Die Grundlage hierfür ist eine kontinuierliche und zielgerichtete Trainingsarbeit, die durch das enorme Engagement unserer Trainer und Betreuer gewährleistet wird. Sie vermitteln die Begeisterung für den Rudersport, leiten das Training und organisieren die Fahrten zu den Regatten. Um entsprechende Erfolge zu erzielen, ist natürlich ein hohes Maß an Training und das entsprechende Talent der Aktiven notwendig. Herausragend waren die tollen Platzierungen bei der World Masters Regatta in Bled und der Erfolg des RGM Vereinsvierers bei den Deutschen Großbootmeisterschaften in Salzgitter.

Insgesamt konnten sich in diesem Jahr acht Vorstandsmitglieder in die Siegerlisten eintragen. Das zeigt zum einen die sportliche Prägung der Vereinsführung und zum anderen die Bereitschaft von vielen jungen Mitgliedern Verantwortung zu übernehmen. Der Blick auf die neu gewählte Vorstandschaft zeigt, dass wir derzeit mit einer schönen Mischung aus jungen und erfahrenen Mitgliedern die Geschicke des Vereins lenken. Mit Stephan Carl, Jonas Diehm und Erik Gerhart haben wir drei neue Trainer C in unseren Reihen, sie haben die Prüfung beim Ausbildungslehrgang des Bayerischen Ruderverbands bestanden und unterstützen die Trainingsarbeit bereits tatkräftig.

Unser ganz besonderer Dank gilt allen Trainern und Übungsleitern, sie ermöglichen durch ihr Engagement, dass wir so vielfältige Trainings- und Übungsstunden anbieten können. Insgesamt trägt die Arbeit in den verschiedenen Alters- und Leistungsbereichen zu einem äußerst aktiven und engagierten Sportbetrieb des Vereins bei. Im Sommer wird viel gerudert und in den Wintermonaten steht ein abwechslungsreiches Trainingsangebot zur Verfügung. Gerne geben wir derzeit wieder mehr Geld für unseren Ruderbetrieb aus. Mit den vielen Aktivitäten steigen natürlich die Kosten für Regatten, Lehrgänge und Bootsmaterial deutlich an. Wer unseren Sportbetrieb unterstützen möchte, kann dies sehr gerne in Form einer Spende tun - Herzlichen Dank!

Getroffen hat uns alle der Tod von Friedrich Gebhardt, unser Gründungs- und Ehrenmitglied ist am 30.08.2017 verstorben. Wir haben mit ihm einen engagierten Vereinsfunktionär und großzügigen Gönner verloren. Er war maßgeblich am Aufbau der RGM beteiligt, hat viele Jahre als Schatzmeister die Finanzen verantwortet und war selbst begeisterter Ruderer. Besonders genossen hat er viele Wanderfahrten auf unseren heimischen Gewässern. Wichtig waren für ihn ein geselliges Vereinsleben, eine funktionierende Jugendarbeit und schöne sportliche Erfolge. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren!

Zum Jahresende bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Verantwortlichen und Helfern, die durch ihren persönlichen und ehrenamtlichen Einsatz die Geschicke des Vereins lenken.

Allen Vereinsmitgliedern und ihren Familien wünsche ich im Namen der gesamten Vorstandschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018.

Euer
Thomas Stamm - 1. Vorsitzender



Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2018!

Spenden

Spenden bitte auf das Konto der Rudergesellschaft Marktheidenfeld bei der Sparkasse Mainfranken IBAN DE07790500000240001198 – BIC BYLADEM1SWU mit dem Stichwort: „Spende“ überweisen.

Vielen Dank!

Impressum

Rudergesellschaft Marktheidenfeld

Georg-Mayr-Str. 25
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391/2169
info@rgmarktheidenfeld.de
<http://www.rgmarktheidenfeld.de>
<http://www.facebook.com/RGMarktheidenfeld>

1. Vorsitzender: Thomas Stamm
vorsitzender@rgmarktheidenfeld.de
Tel. 09391 / 1624, Handy 0171 / 7182339

Pressewart: Jochen Strnischka
presse@rgmarktheidenfeld.de
Tel. 09391 / 507486, Handy 0179 / 5018053

E-Mail und Adressen der RGM-Mitglieder

Unser Schriftführer Johannes Rauh sammelt auch weiterhin die E-Mail Adressen der RGM-Mitglieder. So kann kurzfristig über aktuelle Termine und Aktionen informiert werden. Auch werden regelmäßig Newsletter mit Rück- und Ausblicken auf Veranstaltungen versendet. Schließlich erfolgt über E-Mail auch die Einladung zu Trainings-Terminen im elektronischen Fahrtenbuch.

Wer Interesse hat auf diesem Weg Informationen zu erhalten teilt seine E-Mail Adresse bitte Johannes Rauh unter schriftfuehrer@rgmarktheidenfeld.de mit.

Unsere Übungsleiter

Trainerteam für Kinder, Jugendliche, Rennruderer:

Thomas Zaiser	0177/7195759	trainer@rgmarktheidenfeld.de
Theresa Albert	0157/77030781	theresaalbert@gmx.net
Jonas Diehm	0151/25396466	Jonas-diehm@gmx.de
Sven Wirsching	0177/3223873	bootswart@rgmarktheidenfeld.de
Dagmar Pelikan	09391/3274	dagmar.pelikan@web.de
Christian Carl	0178/8092260	jugendleiter@rgmarktheidenfeld.de
Ella Balthasar		
Erik Gerhart		hauswart@rgmarktheidenfeld.de

Übungsleiter im Erwachsenenbereich

Sonja Perner	09391/5484	Hofmannperner@gmx.de
Ulrike Carl	09391/5428	carl-windheim@t-online.de
Cati Gebhardt	09391/917444	
Susan Christ	09391/81266	wirtschaftswart@rgmarktheidenfeld.de
Thomas Stamm	09391/1624	vorsitzender@rgmarktheidenfeld.de
Rudolf Liebler	09391/7356	wanderruderwart@rgmarktheidenfeld.de
Bruno Perner	09391/810111	ruderwart@rgmarktheidenfeld.de
Wilfried Vaaßen	09391/913020	W.Vaasen@gmx.de

Trainingszeiten Winter/Frühjahr 2017/2018

Mo	Uhrzeit	10:00-11:00	17:00-19:00	18:00-19:30	19:30-20:30
	Ort	Bootshaus	Bootshaus	Bootshaus	Bootshaus
	Zielgruppe	S-Klasse	Junioren/-innen	Allgemeinheit	VHS
	Training	Ergometer	Ergometer	Ergometer	Ergometer
	Trainer	Sonja Perner			Bruno Perner
Di	Uhrzeit		17:00-19:00	17:00-19:00	19:00-20:30
	Ort		Bootshaus	Bootshaus	Bootshaus
	Zielgruppe		Kinder	Junioren/-innen	Allgemeinheit
	Training		Ergometer	Krafttraining	Ergometer
	Trainer		Christian Carl	Thomas Zaiser	Bruno Perner
Mi	Uhrzeit		17:30-18:30		19:00-21:00
	Ort		Bootshaus		Bootshaus
	Zielgruppe		S-Klasse		Allgemeinheit
	Training		Gymnastik		Ergometer
	Trainer		S.Christ/C.Gebardt		
Do	Uhrzeit	17:00-19:00	19:00-20:00	19:00-20:30	19:00-21:00
	Ort	Bootshaus	Bootshaus	Halle Mittelschule	Bootshaus
	Zielgruppe	Kinder / Junioren	Frauen	Erwachsene/Jun.	Allgemeinheit
	Training	Krafttraining	Krafttraining	Fußball	Ergometer
	Trainer	Balthasar/Zaiser		Christian Carl	
Fr	Uhrzeit		17:30-18:30	18:30-20:00	18:30-20:00
	Ort		Bootshaus	Halle Mittelschule	Bootshaus
	Zielgruppe		Kinder / Junioren	Kinder / Junioren	Allgemeinheit
	Training		Lauftraining	Allg. Athletik	Krafttr. eig. Körper
	Trainer		Erik Gerhart	Thomas Zaiser	Stephan Carl
Sa	Uhrzeit	10:00-12:00	14:00-16:00		
	Ort	Bootshaus	Bootshaus		
	Zielgruppe	Kinder / Junioren	Junioren		
	Training	Rudern	Rudern		
	Trainer	Thomas Zaiser	Thomas Zaiser		
So	Uhrzeit	10:00-12:00	10:00-12:00	14:00-16:00	
	Ort	Bootshaus	Bootshaus	Bootshaus	
	Zielgruppe	Junioren	Allgemeinheit	Junioren	
	Training	Rudern	Rudern	Rudern	
	Trainer	Thomas Zaiser	Wilfried Vaaßen		

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am Freitag, 07.04.2017, fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Da das Interesse in den letzten Jahren immer größer geworden ist, wurde sie diesmal im großen Saal abgehalten, der gut gefüllt war. Zur Einführung referierte Holger Christ über das Thema Sicherheit beim Rudern auf dem Main. Er gab den Mitgliedern wertvolle Hinweise und praktische Tipps im Umgang mit dem motorisierten Schiffsverkehr auf dem Main.

Im Anschluss blickte Thomas Stamm, Vorsitzender und zugleich Präsident des Bayerischen Ruderverbandes, auf die abgelaufene Saison zurück. Sehr erfreut konnte er verkünden, dass sich die Mitgliederzahl weiter kontinuierlich auf nunmehr 315 erhöht hat. Eine deutliche Zunahme habe es dabei insbesondere im Kinder- und Jugendbereich gegeben, was der guten Arbeit der äußerst engagierten Trainer und Übungsleiter zu verdanken sei. Aber auch im aktiven Erwachsenenbereich sei eine tolle Entwicklung zu beobachten. Gesellschaftlich sei das letzte Jahr vor allem vom 60-jährigen Vereinsjubiläum geprägt gewesen. Von der Wanderfahrt über eine Vereinsregatta bis zum Festakt seien die Veranstaltungen äußerst gelungen gewesen. Neben verschiedenen anderen gemeinsamen Veranstaltungen wie Wanderungen, Menüabende oder geselligem Beisammensein, habe man auch erfolgreich die Bewirtung beim Tag des offenen Denkmals an der alten Mainbrücke übernommen. Insgesamt sei die Rudergesellschaft bestens aufgestellt. In allen Altersklassen könne ein breit gefächertes Sportangebot gewährleistet werden und es gebe viele auch junge Vereinsmitglieder, die Verantwortung übernehmen und sich außergewöhnlich aktiv im Verein engagieren würden.

Aus dem Verwaltungsbereich berichtete Marc Betz, stellvertretender Vorsitzender Verwaltung, über Anschaffungen und notwendige Reparaturarbeiten, die im vergangenen Jahr zu bewältigen waren. Erfreulich sei vor allem gewesen, dass im Rahmen des Jubiläums neue Tische und Stühle erworben werden konnten. Holger Christ, stellvertretender Vorsitzender Sport, und der Trainer



Thomas Zaiser machten einen Rückblick auf die sportlichen Veranstaltungen der vergangenen Saison. Höhepunkte seien die Titel auf der Bayerischen Meisterschaft für den Vereinsachter und den Vierer ohne Steuermann sowie die Teilnahme bei den Deutschen Sprintmeisterschaften gewesen. Auch hätten viele Kinder und Jugendliche an ihren ersten Wettkämpfen teilnehmen können. Hieran wolle man auch in der diesjährigen Saison anknüpfen. Die rasche Zunahme an Rudern im Kinder- und Jugendbereich sei dabei eine Herausforderung. Erfreulicherweise würden nunmehr drei neue Übungsleiter ausgebildet. Auch im Freizeitrunderbereich sei viel gerudert worden und man habe sehr schöne Wanderfahrten durchführen können. Ergänzend führten der Jugendleiter Christian Carl und seine Stellvertreterin Theresa Albert aus, dass man in diesem Jahr bereits an Ostern ein Trainingslager organisiere und neben einem Besuch in einem Freizeitpark auch wieder eine Jugendwanderfahrt geplant sei.

Bei der anschließenden Wahl gab es nur einstimmige Voten für die angetretenen Kandidaten. Die neue Vorstandschaft setzt sich aus Thomas Stamm (Erster Vorsitzender), Stephan Carl (Stellvertretender Vorsitzender Sport), Marc Betz (Stellvertretender Vorsitzender Verwaltung), Dr. Berthold Uphoff (Kassenwart) und Johannes Rauh (Schriftführer) zusammen. Unterstützung erhält der Vorstand von den Beiräten: Susan Christ (Wirtschaftswartin), Erik Gerhart (Hauswart), Jochen Strniska (Pressewart), Sigrid Lorenz (Vergnügungswartin), Bruno Perner (Sportwart), Thomas Zaiser (Trainer), Sven Wirsching (Bootswart), Rudolf Liebler (Wanderruderwart) und Nikolaus Rupert (Betreuer für die Wanderruderer). Die Kassenprüfung werden Werner Pflaum und Peter Kausmann übernehmen. Damit ist die Führung der RGM äußerst breit aufgestellt und zeigt das große Engagement der vielen Mitglieder.

Schließlich verabschiedete Stamm die aus der Vorstandschaft ausgeschiedenen Mitglieder. Angela Meier-Salimi engagierte sich neun Jahre als Frauenwartin, Ulrike Schwab sechs Jahre als Schriftführerin und Erwin Fertig drei Jahre als Beauftragter für Sponsoring und Zuschusswesen. Auch Holger Christ wurde verabschiedet. Er war neun Jahre stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Sport, den er mit großem eigenem Einsatz organisiert hat. Ein besonderer Dank ging auch an Jürg Christ. Unermüdlich war er ganze 33 Jahre und damit mehr als die Hälfte des Bestehens der RGM als Wirtschaftswart im Einsatz.



Anrudern und Ehrung Kilometersieger

Am Sonntag, den 09.04.2017, starteten die Ruderer offiziell in die Saison. Zum traditionellen Anrudern tummelten sich viele Boote aller Klassen, vom Zweier bis zum Achter, auf dem Main. Bei sich auflösendem Nebel und anschließenden herrlichen Wetter war es eine große Freude, über das Wasser zu gleiten. Auch ganz förmlich wurde dann die Rudersaison vom Vorsitzenden Thomas Stamm eröffnet. Wie in jedem Jahr erfolgte bei dieser Gelegenheit auch die Ehrung derjenigen, die in ihrer Altersklasse im vergangenen Jahr die meisten Kilometer errudert haben. Eine deutliche Steigerung konnte hier bei Auswertung des Fahrtenbuches festgestellt werden. So kamen die Ruderer 2016 insgesamt auf 31.409 km.



Über die Kilometerbecher für die Eifrigsten freuten sich Ingmar Lepiors (Männer, 1.650 km), Sabine Hörning-Liebler (Frauen, 708 km), Erik Gerhart (Junioren, 718 km), Rebekka Coulon (Mädchen, 460 km) und Simon Leimeister (Jungen, 653 km). Bei der Sonderwertung der „S-Klasse“, den Mitgliedern im fortgeschrittenen Ruderalter, schaffte Dieter Scheffler mit 741 km den ersten Platz und sicherte sich den Wanderpokal.

Daneben wurden auch die geehrt, die in der Wintersaison am meisten Kilometer auf dem Ruderergometer zurückgelegt haben. Dies waren Ingmar Lepiors (Männer, 1.944 km), Theresa Albert (Frauen, 708 km), Coralie Barrois (Juniorinnen, 162 km), Paul Knahn (Junioren, 403 km), Rebekka Coulon (Mädchen, 188 km), Henrik Gerhart (Jungen, 152 km) und Dieter Scheffler (S-Klasse, 261 km).

Regattarückblick 2017:

Vier Siege und viele gute Platzierungen zum Saisonbeginn

Durchaus erfolgreich starteten die Ruderer der Rudergesellschaft in die Regattasaison 2017. Dabei startete man auf drei verschiedenen Regatten und konnte insgesamt vier Medaillen einheimen.

Den Auftakt machten sechs Nachwuchsruderer auf ihrer Regatta in Regensburg. Dort ging es neben dem regulären Regattabetrieb auch bereits um die Empfehlung für eine Teilnahme am Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen in Brandenburg. Zunächst starteten die U15 über die 3000 m. Hier gewann im Leichtgewichts-Einer der 13-jährigen Titus Betz. Damit war er der erste Marktheidenfelder, der in diesem Jahr am Siegersteg anlegen durfte. Über 1000 war es am Ende ganz knapp und Betz wurde Zweiter. Im Doppelzweier der 14-jährigen Mädchen erruderten Rebekka Coulon und



Jana Schönfeld einen tollen zweiten Platz über die 3000 m und einen dritten Platz über 1000 m. Über die Distanz von 1000 m gelang Paul Knahn in Leichtgewichtseiner der U17 gleich bei seinem ersten Rennen überhaupt ein respektabler zweiter Platz. Zusammen mit Julius Kracht (RC Zellingen) ging Knahn gleich nochmal an der Start,



diesmal im Leichtgewichts-Doppelzweier. Auch hier mussten sich die Beiden nur einem Boot geschlagen geben. Simon Leimeister wurde mit seinem Einer Dritter bei den Junioren. Am zweiten Regattatag ging es für alle Sportler schon sehr früh an die Strecke. Den Anfang machte Knahn im Einer. Es lief perfekt und er sorgte gleich für seinen ersten Regattasieg überhaupt. Auch im Doppelzweier konnte er sein gutes Ergebnis vom Vortag bestätigen und wurde wiederum Zweiter. Die Übrigen RGMler taten sich in ihren Rennen hingegen etwas schwerer. Eine starke Konkurrenz und widrige Strömungsverhältnisse sorgten am Ende aber zumindest für

einen Zuwachs an Erfahrung. Den Abschluss machte dann noch Thomas Zaiser, der sonst als Trainer fungiert, im Achter der Männer. In der Renngemeinschaft mit Erlangen spurtete das Boot schnell aus den Startblöcken und konnte mit einem ungefährdeten Vorsprung am Ende einen weiteren Sieg für die RGM verbuchen.

Auch die älteren Aktiven der RGM waren auf Ihren ersten Regatten unterwegs. Zusammen mit seinen Ruderkollegen aus Erlangen startete Sven Wirsching in Rennes in der Bretagne. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Rudervereins Rennes gab es dort ein großes Event. Im Männer Vierer ohne Steuermann setzte sich das fränkische Boot souverän durch. Im Achter trat man mit einer gemischten Frauen- und Männermannschaft an. Hinter einem reinen Männer Boot reichte es für einen zweiten Platz. Mit Gästen aus den Partnerstädten in Polen und England war die Regatta international besetzt.



Zu guter Letzt startete ein reiner RGM-Vereinsachter mit Dietmar Hamberger, Bruno Perner, Stephan Carl, Thomas Zaiser, Ingmar Lepiors, Ralf Zell, Sven Wirsching, Johannes Rauh und Steuermann Paul Knahn auf der Heidelberger-Ruderregatta. Regelmäßig ist hier ein großes Teilnehmerfeld gemeldet. Den-

noch musste nach der Abmeldung zweier Gegner der offene Achter abgesagt werden. Gleichwohl starteten die Marktheidenfeld im Männer Achter. Dort musste man sich am Ende einem starken Boot aus Karlsruhe geschlagen geben, konnte aber den zweiten Platz vor der Renngemeinschaft aus Erlangen und Heidelberg als Erfolg verbuchen.

Zwei Siege für die RGM in Bamberg

Am Pfingstwochenende starteten die RGMler auf der Regatta in Bamberg. Mit zwei Siegen kehrten sie nach Hause.

Im Doppelzweier der 14-jährigen Mädchen traten Rebekka Coulon und Jana Schönfeld an. Im ersten Rennen ging es für die Beiden über die Distanz von 3.000 Meter. Am Ende war es dann ein dritter Platz. Umso mehr starteten sie dann im zweiten Rennen über 1.000 Meter. Mit einer tollen Leistung konnten sie sich dort gegen die Konkurrenz durchsetzen und als erste ins Ziel fahren. Mit einem dritten Platz im Rennen am Sonntag komplettierten die beiden Mädchen dann ihr Wochenende. Nur knapp verpassten sie damit leider die Qualifikation für den Bundeswettbewerb.

Paul Knahn startete in Bamberg in Leichtgewichtseiner der U17. Für ihn reichte es dabei am Samstag zunächst nur für einen zweiten Platz. Doch am Sonntag schaffte er es nach einem motivierten Rennen zu gewinnen und verbuchte damit den zweiten Sieg an diesem Wochenende für die RGM. Ebenfalls im Einer startete Simon Leimeister.



Wegen eines Gewitters musste jedoch sein erstes Rennen ausfallen. Am Sonntag konnte er dann rudern und sicherte sich mit einer überzeugenden Leistung Platz 2. Knahn und Leimeister starteten schließlich im Doppelzweier. Nach einem mäßigen dritten Platz am Samstag steigerten sie sich und erruderten dann am Sonntag einen respektablen zweiten Platz.

Neben den Kinder- und Juniorenrunderern startete bei den Männern Johannes Rauh. Leider reichte es hier im Männer-Doppelvierer in Renngemeinschaft mit dem Karlstädter Ruderclub nur für einen zweiten Platz hinter dem Münchner Vierer. Auch im Doppelzweier-Rennen hatten die Münchner die Nase vorn und Rauh landete mit seinem Partner aus Karlstadt auf Rang drei.

Bundeswettbewerb und Wasserspiele

Nachwuchsruderer der RGM besuchten auch den Bundeswettbewerb in Brandenburg und die Wasserspielen in Aschaffenburg.



Für Titus Betz ging es auf der Regattastrecke Beetzsee in Brandenburg an der Havel zum Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen. Mit etwa 1.100 Sportlern einer der bislang größten Veranstaltungen dieser Art. Betz vertrat dabei die bayerischen Landesfarben. Die unter 15-jährigen messen sich dabei nicht nur im klassischen Rudern vom Einer bis zum Vierer, sondern

auch im sogenannten Zusatzwettbewerb. Ein allgemeinathletischer Wettkampf, in welchem die Sportler eines jeden Bundeslandes in bootsklassenübergreifenden Gruppen eingeteilt werden und gegen die Gruppen der anderen Bundesländer antreten. Nachdem Betz sich über seine sehr guten Ergebnisse auf der Regatta in Regensburg mit einem 1. Platz über 3000m und einem 2. Platz auf den 1000m für die Bayernauswahl qualifiziert hatte, durfte er im Jungen-Leichtgewichts-Einer an den Start gehen. Aufgrund des sehr starken Windes waren die Bedingungen auf der Regattastrecke sehr ungünstig und er konnte in den Wettbewerben über 3000m und 1000m leider nicht vorne mitfahren. Gleichwohl ein großartiges Erlebnis. Im Zusatzwettbewerb lief es aber richtig gut und Betz holte sich mit seiner Gruppe Silber in seinem Lauf.

Mit 14 Nachwuchsruderern ging es daneben noch zu den Wasserspielen der Bayerischen Ruderjugend nach Aschaffenburg. Hier standen Spiele rund ums Wasser im Vordergrund. Kinder aus verschiedensten Ruderclubs in Bayern trafen sich ein Wochenende um gemeinsam Spaß zu haben. Gestartet wurde in vereinsübergreifenden Teams, die verschiedenste Aufgaben und Spiele wie z.B. einen Wasserbombenweitwurf, eine Stadtrally durch Aschaffenburg oder einen Ruderparcours bestreiten mussten. Es war dank der hervorragenden Organisation des Aschaffener Ruderclubs eine absolut gelungene Veranstaltung. Die Kinder und auch die Betreuer genossen die Zeit auf und rund um den Main und neue Freundschaften über die Vereinsgrenzen hinaus wurden geschlossen.



Landesfinale Jugend trainiert für Olympia

Auf der Ruder-Olympiastrecke in Oberschleißheim (bei München) fand der Landesentscheid im Schulrudern zu „Jugend trainiert für Olympia“ (Jtfo) statt. Jtfo ist mit 800.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der weltweit größte Schulsportwettbewerb. Das Wettkampfangebot wird jährlich neu ausgeschrieben und wird – überwiegend getrennt nach Jungen und Mädchen – gegenwärtig in fünf Altersklassen und in 19 Sportarten durchgeführt. Der große Bundeswettbewerb für das

Sommerfinale findet wie jedes Jahr in Berlin statt. Hierfür müssen sich die Sportlerinnen und Sportler in den jeweiligen Landesentscheiden qualifizieren. Im Fall der Sportart „Rudern“ heißt dies der Sieg im jeweiligen Final-Rennen der unterschiedlichen Bootsklassen.

Für das Baltasar-Neumann Gymnasium Marktheidenfeld (BNG) gingen dieses Jahr Rebekka Coulon (8d), Jana Schönfeld (8d), Mila Velichkova (8c), Vivien Degelmann (7a) und Steuerfrau Pauline Greiner (8c) im GIG 4x + an den Start. Im Vorfeld des Landesfinales bekamen die Schülerinnen 1x die Woche eine zusätzliche Schulstunde Sport vom BNG bereitgestellt. Geleitet von Herrn Bieber ging es hier speziell um die allgemeinathletische Ausbildung. Die rudertechnische Ausbildung übernahm die Rudergesellschaft Marktheidenfeld mit Trainer Thomas Zaiser. Zusammen in der großen Jugendtruppe der RGM trainierten die Schülerinnen neben ihrer Zielbootsklasse den 4er mit Steuermann (4x+) auch im Kleinboot dem 1ner.

Somit bestens vorbereitet ging es dann am vergangenen Freitag (21.07.2017) an die Olympiastrecke von 1972 in Oberschleißheim zum Landesfinale der Bayerischen Schulen. Hier hieß es nun zuerst für die jungen Sportlerinnen des BNGs den Finaleinzug zu sichern. Aufgrund der starken Meldung wurden vormittags mittels zweier Vorläufe die sieben stärksten Boote für das Finale am Nachmittag gesucht. Nach einem spannenden Vorlauf konnte sich so das Boot aus Marktheidenfeld für das Finale am Nachmittag qualifizieren. Trotz eines Krebses (man bleibt mit dem Ruder im Wasser hängen nun bremst das Boot damit sehr stark ab) auf den letzten 250 Metern eruderten sie hier die drittschnellste Zeit im gesamten Feld. Ein erster Fingerdeut in Richtung der generischen Boote.



Im Finale ging es dann in einem starken Feld gegen das Siebold-Gymnasium Würzburg, das Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau, gegen zwei Boote des Gymnasiums Starnberg sowie zwei Boote des Kurt-Hubert-Gymnasiums Gräfelfing. Dass die Ruderrinnen um Schlagfrau Coulon heiß auf den Sieg waren, zeigte sich bereits auf den ersten 100m. Nach einem grandiosen Start setzte sich das Boot des BNGs zusammen mit dem 4er des Gymnasiums Starnberg an die Spitze des Feldes. Über die Strecke erruderten sie sich einen immer größer werdenden Abstand gegenüber den anderen Schulen und mussten sich im Ziel lediglich dem starken Boot aus Starnberg geschlagen geben. Ein großer Erfolg für diese junge Mannschaft und das Schulrudern in Marktheidenfeld.

Für die Qualifikation am Bundesfinale hat es dieses Jahr leider nicht gelangt. Jedoch gehen Coulon, Schönfeld, Velichkova, Degelmann und Greiner hoch motiviert nach diesem super Ergebnis in die Sommerferien, fest entschlossen nächstes Jahr erneut anzugreifen. Denn das Ziel ist klar formuliert: „Berlin wir kommen!“

Zwei Titel bei Bayerischer Meisterschaft

Mit zwei Siegermedaillen kehrten die Ruderer der Rudergesellschaft Marktheidenfeld von den Bayerischen Meisterschaften in Schweinfurt zurück. Im Vierer und Achter konnte jeweils ein Sieg eingefahren und auch in den weiteren Bootsklassen einige sehr gute Platzierungen erreicht werden.

Mit 15 Ruderern und einer Vielzahl von Unterstützern gingen die Marktheidenfelder bei der Bayerischen Meisterschaft an den Start. Am Samstag startete die Regatta auf dem Main bei sonnigen und guten Ruderwetter. In den Einer-Rennen und dem Mixed-Doppelvierer ging es zunächst in die Vorläufe. Simon Leimeister im U17-Einer und Ella Balthasar, Emma Bratge, Johannes Rauh und Erik Gerhardt im Mixed-Doppelvierer hatten dabei sehr starke Läufe erwischt und schafften es leider nicht in die Finalläufe. Ein sehr engagiertes Rennen bescherte dagegen Gerhardt im Männer-Einer den Finaleinzug. Im Endlauf reichte es dann leider nicht für einen Platz ganz vorne. Ebenso erging es Balthasar und Bratge im Frauen-Doppelzweier, die sich den Booten aus Würzburg und Regensburg geschlagen geben mussten. Als Titelverteidiger traten Stephan Carl, Sven Wirsching und Thomas Zaiser zusammen mit einem Würzburger Ruderkollegen an. Vom Start an war es ein hartes Rennen und ein Duell mit der Rengemeinschaft München und Kaufering. Letzt-

lich hatten die Südbayern die Nase vorn. Ungefährdet konnte aber zumindest der zweite Platz gesichert werden. Zum Abschluss gab es dann am ersten Renntag doch noch einen Titel. Der Masters-Vierer Altersdurchschnitt 55 Jahre mit Dietmar Hamberger, Bruno Perner, Ingmar Lepiors und dem Würzburger Ruderkollegen Hermann Gress setzte sich ganz souverän mit über 15 Sekunden gegen die Ruderer aus Ingolstadt durch. Der Vorsitzende der RGM Thomas Stamm, der in Schweinfurt als Präsident des Bayerischen Ruderverbandes fast aller Siegerehrungen durchgeführt hat, schüttelte erfreut am Siegersteg dem Quartett die Hände.



Auch am Sonntag starteten Balthasar und Bratge im Frauen-Doppelzweier, diesmal aber in der Leichtgewichtsklasse. Im Gegensatz zum Vortag kämpften die Ruderer mit schweren Ruderbedingungen. Wind und Wellen forderten ihren Tribut und so reichte es für das Duo nur für den dritten Platz. Besser erging es leider auch dem Männer-Doppelzweier mit Rauh und Wirsching, Paul Knahn im Leichtgewichts-Einer der U17 und Knahn mit Leimeister im Doppelzweier der U17 nicht. Für alle drei Boote war bereits im Vorlauf Schluss. Für den Platz ganz oben auf dem Siegereppchen reichte es dann für den Masters-Männerachter Altersdurchschnitt 50 Jahre. Zusammen mit Hamberger, Perner, Lepiors und Gress freuten sich Marc Betz, Jochen Strnischa und Ralph Zell mit dem weiteren Würzburger Ruderer Tobias Müller sowie der Steuerfrau Nadine Scholz über den Bayerischen Meistertitel. Gegen die Boote aus Bamberg und Ingolstadt konnte sich der Achter gleich am Start ein halbe Bootslänge Vorsprung herausfahren, der dann im Rennverlauf konsequent ausgebaut wurde. Mit fast neun Sekunden Vorsprung auf den Zweiten war es dann am Ende eine klare Sache. Spannend und weitaus enger ging es dann im Männer-Zweier ohne Steu-

ermann zur Sache. Carl und Zaiser lagen zu Beginn des letzten Renndrittels bereits eine Bootslänge zurück. Das Marktheidenfelder Boot konnte dann aber nochmal dank eines beherzten Spurts an das Münchner Boot heranfahren. Am Schluss reichte es nicht ganz und es blieb bei einem respektablen und sehr guten zweiten Platz. Den Abschluss bildete der Männer-Achter. Carl, Wirsching, Rauh und Zaiser starteten hier mit ihren Ruderkollegen aus Karlstadt und Würzburg, wieder gesteuert von Scholz. In einem Drei-Boote-Feld ging es gegen eine Renngemeinschaft aus München, Kaufering und Regensburg sowie ein Boot aus Erlangen. Am Ende schaffte das Team aus Mainfranken einen guten zweiten Platz.



Masters der RGM in Bled weltklasse

Vom 06.09.2017 bis 10.09.2017 fand auf dem Bleder See in Slowenien die diesjährige World Rowing Masters Regatta statt. In einer herrlichen landschaftlichen Umgebung zeigten die Sportler der Rudergesellschaft Marktheidenfeld eine weltklasse Leistung und konnten mit zwei Siegen nach Hause kehren.

Im Sommer/Herbst 2016 beschlossen die ehemaligen Junioren-Weltmeister Dietmar Hamberger und Bruno Perner zusammen mit ihrem langjährigen Würzburger Ruderkameraden aus dem berühmten Bayern-Express, Hermann Gress, und dem neu hinzugekommenem ehemaligem Mitglied der Leichtgewichts-Nationalmannschaft und Rudertrainer aus Koblenz, Ing-



mar Lepiors, der für die RGM startete, in Bled wieder teilzunehmen. Systematisch wurde bereits im Herbst 2016 das gemeinsame Training aufgenommen. Ein erster Test mit einem Sieg auf der Bocksbeutelregatta in Würzburg im Oktober 2016 zeigte, dass man auf einem guten Weg ist. Im Winter wurden viele Stunden auf dem Ruderergometer trainiert und danach viele Hunderte gemeinsame Kilometer im Boot zurückgelegt, um so gut wie möglich auf diese Regatta vorbereitet zu sein. So konnte im Vierer im Juli bereits gemeinsam die bayerische Meisterschaft errungen werden.

In Bled stand dann der Saisonhöhepunkt an. Mehrere tausend Rudergrößen, darunter viele ehemalige Olympia- und Weltmeisterschaftsteilnehmer, aus verschiedensten Nationen fanden den Weg dorthin. Beeindruckende 17.000 Teilnehmerplätze in den verschiedensten Boots- und Altersklassen (ab 27 Jahren) hatten sich zu dieser Veranstaltung registriert. Ein Rekord-Meldeergebnis.

Grandios begann die Regatta für das Duo Hamberger und Perner im Zweier ohne Steuermann, Alterklasse E mit einem Mindestdurchschnittsalter von 55 Jahren. So konnten sie sich in ihrem Lauf über 1.000 Meter nach einem harten Kampf auf den ersten 500 Metern gegen die starke und aus den Vorjahren siegewohnte Konkurrenz aus Rüsselsheim/Frankfurt auf der zweiten Streckenhälfte durchsetzen und das Rennen mit einem souveränen Vorsprung für sich entscheiden. Das restliche Feld mit Booten aus den Niederlanden, Großbritannien, Österreich und Ungarn ließen sie dabei weit hinter sich.



Am nächsten Tag gingen die Beiden zusammen mit Lepiors und Gress im gesteuerten Vierer an den Start. Steuerfrau war dabei Anna Perner. Obwohl man auch in einer älteren Altersklasse hätte starten können, trat das Boot im Rennen mit dem Durchschnittsalter 50 Jahre an. Insgesamt waren 35 Vierer mit Steuermann in fünf Läufen zu je sieben Booten am Start. In einem spannenden Rennen ging es zunächst knapp zu. Lag man bei der Hälfte der Renndistanz noch eng mit den Booten aus Großbritannien, den USA und Irland zusammen, schaffte es der mainfränkische Vierer am Ende, die Nase vorne zu haben. Mit etwas mehr als zwei Sekunden konnte man die Engländer auf den zweiten Platz verweisen.

Nicht ganz so gut lief es in den beiden Rennen im Vierer ohne Steuermann. Während sich die vier Ruderer am Freitagnachmittag in ihrer Altersklasse (E) mit dem dritten Platz hinter den starken Gegnern aus Frankfurt/Rüsselsheim und den Australiern begnügen mussten, gab man im letzten Rennen am Samstag nochmal alles. So konnten diesmal die Australier geschlagen werden. Gegen die Mannschaft aus den Niederlanden/Spanien war jedoch nichts zu machen. Am Ende konnte so ein erfreulicher zweiter Platz belegt werden.

Zwölf Siege in Großauheim

Äußerst erfolgreich für die RGM war die 45. Auheimer Ruderregatta. Zwölf mal konnte man am Siegersteg anlegen. Insgesamt machten sich 14 Aktive auf dem Weg zur Kurzstreckenregatta über 500 Meter in einem Vorort von Hanau. Altersmäßig war das Team breit aufgestellt. So waren die jüngsten Marktheidenfelder Ruderer gerade mal 12 Jahre, der älteste 56 Jahre.



Mit Henrik Gerhart, Elias Schwarzkopf, Maximilian Strnischa und Constantin Kraus feierten gleich vier Nachwuchsruderer in Großauheim ihre Premiere auf einer richtigen Regatta. Dass sie dabei gleich fünf Siege errudern konnten, war eine tolle Leistung, zumal sie wegen der starken Strömung nicht gerade einfache Bedingungen hatten. Den ersten Sieg am Samstag konnten Schwarzkopf und Gerhart im Jungen-Doppelzweier der 13- und 14-Jährigen verbuchen. Dies motivierte die Zwei so sehr, dass sie am nächsten Tag den Gegnern gar keine Chance mehr ließen und mit zwei Längen Vorsprung ihre zweite Medaille holten.

Auch im Einer überzeugte Schwarzkopf und holte auch hier an beiden Tagen einen Sieg für die RGM. Einen weiteren Erfolg bescherte Maximilian Strnischa am Samstag im Einer-Rennen der 12-Jährigen. Auch er wurde für sein beherztes Rennen mit einer Medaille belohnt. Zusammen mit Kraus startete er dazu noch im Doppelzweier der 12-Jährigen. Hier reichte es am Ende leider nicht ganz für einen Sieg und die Beiden belegten den dritten Platz.

Mit den guten Erfolgen der Kinderruderer hat sich das kontinuierliche Training, das schon im Winter begonnen hatte, auszahlt. Der Trainer der RGM, Thomas Zaiser, freute sich zusammen mit seinen äußerst engagierten Übungsleitern, dass die geleistete Arbeit beginnt, Früchte zu tragen.

So hofft er – nach einem intensiven Wintertraining – die Regattateilnehmer und weitere Ruderer aus der Trainingsgruppe vermehrt an den Wettkampfsport heranzuführen und die Erfolge auszubauen.



Schließlich findet im nächsten Jahr der Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen in München statt. Es wäre schön, wenn hier die RGM dann dort gut vertreten wäre.

Bereits im Juniorenbereich der U17 starteten Simon Leimeister und Paul Knahn. Sie brachten schon ein wenig Regattaerfahrung mit und konnten ihr Rennen im Doppelzweier am Samstag gewinnen. Sonntag gelang die Wiederholung des Triumphs leider nicht ganz. Beide gingen in unterschiedlichen Wettkampfklassen dann auch noch im Einer an den Start. Hier schaffte es Leimeister in seinem Rennen am Ende vorn zu sein und am Siegersteg anlegen zu dürfen.



Auch bei den Erwachsenen zeigten die Ruderer der RGM sehr gute Leistungen. Eine ganze Medaillen-Sammlung konnten Thomas Zaiser und Stephan Carl im Männer-Bereich erringen. Sie erruderten an beiden Regattatagen tolle Siege im Zweier ohne Steuermann. So konnten sie am Samstag mit einem starken Endspurt die Konkurrenz hinter sich lassen. Am Sonntag hielt sie auch ein Bootsschaden, der beim Einfahren auftrat, nicht auf. Dank einer schnellen Reparatur konnte das Boot wieder fit gemacht werden. Zusammen mit Johannes Rauh und Sven Wirsching gelangen auch jeweils souveräne Siege im Männer Vierer ohne Steuermann. Souverän konnten hier die Gegner auf Abstand gehalten werden. Abschließend ging es am Samstag im Achter zusammen mit Erik Gerhart, Jochen Strnisha und Bruno Perner sowie der Steuerfrau Ella Balthasar an den Start. Hier konnte man sich gegen die Großauheimer Heimmannschaft mit einer guten dreiviertel Bootslänge durchsetzen.

Am Start waren zudem auch noch Erik Gerhart im Männer-Einer und zusammen mit Balthasar im Mixed-Doppelzweier, Rauh und Wirsching im Männer-Doppelzweier, Theresa Albert und Balthasar im Frauen-Doppelzweier sowie Ingmar Pelikan mit Balthasar im Mixed-Zweier am Sonntag. Mit engagierten Leistungen zeigten die Sportler auch hier ihr Können, wenngleich es am Ende nicht für weitere Siege reichte.

Sieben Siege in Nürtingen

Auch in Nürtingen auf der Kurzstreckenregatta auf dem Neckar über 500 Meter wurde gestartet. 23 Aktive der RGM sorgten am Ende für sieben Siege.

Zwei Tage von früh bis spät Rennen im Minuten-Takt. Das war nötig, damit die 475 Teilnehmer der Herbstregatta alle ihre Wettbewerbe austragen konnten. Auch die RGM war mit einem Aufgebot von Regattaneulingen bis hin zu den erfahrenen Rennrudern in 47 Rennen mit dabei. Am ersten Regattatag sicherten sich den ersten Sieg Philipp Lang und Simon Leimeister im U17-Doppelzweier. Auch Paul Knahn, der in derselben Altersklasse im Einer startete, setzte sich durch und durfte am Siegersteg anlegen. Großes hatten Knahn und Leimeister auch im Vierer vor. Dort sollten sie mit ihren Ruderkollegen Julius Kracht und Robin Kosche aus Zellingen starten. Ein kurzes aber heftiges Gewitter sorgte hier aber leider für eine Rennabsage. Nachdem sich am Sonntag das Wetter dem Start nicht entgegen stand, holte sich das Quartett zusammen mit Steuerfrau Rebekka Coulon einen tollen Sieg. Auch im Doppelzweier war die Kombination RGM/Zellingen mit Knahn und Kracht im Doppelzweier erfolgreich. Ebenfalls im Doppelzweier (Altersklasse U13) starteten Maximilian Strnischa und Constantin Kraus. Ihnen gelang im Rennen am Sonntag ihr ersten Sieg in dieser Kombination. Komplettiert wurde die Siegesserie der Marktheidenfelder mit Siegen in den Einerrennen der Männer durch Sven Wirsching und Erik Gerhardt, die jeweils ihren Lauf für sich entschieden.



Neben den Erfolgen war es den Trainern und Übungsleitern wichtig, auch weitere Nachwuchsruderer Regattaluft schnuppern zu lassen. So feierten ihre Rennpremiere Peter Fröhlich und Jonas Kittner im Doppelvierer U13 mit Strnischa und Kraus sowie Steuerfrau Tessa Niemetz. Niemetz startete daneben auch noch im Mädchen-Einer der U13. Ebenfalls ihre ersten Einer-Rennen (U17) bestritten Coralie Barrois und Sophia Otremba. Alle zeigten hier beherrzte Rennen und konnten gute Erfahrungen sammeln.

Weitere Starter für die RGM waren: Jana Schönfeld und Rebekka Coulon (Einer und Doppelzweier U15), Elias Schwarzkopf und Henrik Gerhardt (Einer und Doppelzweier U15), Silke Barthel, Ella Baltha-

sar, Emma Bratge und Theresa Albert (Frauen-Doppelzweier und Doppelvierer), Stephan Carl (Doppelzweier und Zweier ohne Steuermann zusammen mit Wirsching) und David Reiter (Mixed-Vierer mit Barthel, Albert und E. Gerhardt). Insgesamt erruderten die Ruderer der RGM weitere zehn zweite Plätze in teils sehr knappen Rennen, so dass Trainer Thomas Zaiser eine sehr positive Bilanz für das Regattawochenende ziehen konnte.



Ordentliche Leistungen bei Bocksbeutelregatta

Wenn auch keine Siege, aber dennoch respektable Ergebnisse erzielten Aktive der RGM am Wochenende bei der Bocksbeutelregatta in Würzburg. Parallel zu den Deutschen Meisterschaften starteten weitere Ruderer der RGM in Würzburg bei der traditionellen Bocksbeutelregatta. Dort gab es leider keine weiteren Siege. Unter den Augen von Thomas Stamm, Vorsitzender der RGM und Präsident des Bayerischen Ruderverbandes, schafften die Aktiven aber gute Leistungen in den Rennen über 4500 Meter. Paul Knahn ruderte im U17-Doppelzweier zusammen mit einem Zellinger Ruderkollegen Julius Kracht auf den dritten Platz und Simon Leimeister im U17-Einer auf den 13. Platz. Der Masters-Achter (Durchschnittsalter 43 Jahre) mit Dietmar Hamberger, Bruno



Perner, Marc Betz, Jochen Strnischa und Ralph Zell sowie Ruderern aus Würzburg und Aschaffenburg sowie Steuerfrau Anna Perner kam auf einen zweiten

Platz. Schließlich starteten Rudi Liebler, Werner Plass, Werner Schrauth und Gerhart Blum zusammen mit ihrer Steuerfrau Cleo Christ im Gigboot der Masters-Männer Doppelvierer Durchschnittsalter 50 Jahre. Am Ende lagen sie dabei auf dem vierten Platz.

RGM holt Bronze-Medaille bei Deutscher Großbootmeisterschaft

Zum Saisonabschluss gab es noch einen richtig toller Erfolg für die Rudergesellschaft Marktheidenfeld. Mit dem Vierer ohne Steuermann gewinnen Marktheidenfelds Ruderer die Bronze-Medaille bei den Deutschen Meisterschaften in Salzgitter.

Für einen Paukenschlag sorgten Thomas Zaiser, Stephan Carl, Johannes Rauh und Sven Wirsching auf dem Salzgittersee. Sie starteten im Vierer ohne Steuermann bei den 104. Deutschen Meisterschaften. Nachdem in den vergangenen Wochen immer wieder krankheitsbedingt das Training und die Vorbereitung auf anderen Regatten bei den Marktheidenfeldern gestört waren, hielt man im Vorfeld die Erwartungen niedrig. Die Hoffnung lag aber in dem



Umstand, dass man sich die ganze Saison konzentriert auf den Wettbewerb vorbereitet und viele Kilometer gemeinsam trainiert hatte. In einem Fünf-Boote-Feld – ein weiterer Vierer hatte kurzfristig zurückgezogen – ging es auf die 1000-Meter-Strecke. Gegen Ruderer aus Berlin und Siegburg,

Frankfurt, Bonn und Köln sowie nochmal Berlin, u.a. auch Mitglieder der U23-Nationalmannschaft, war es ein aufregendes Rennen. Der RGM-Vierer startete auf Startbahn 1 mit erheblichen Seitenwind, von dem man sich aber nicht beeindrucken ließ. Der Start verlief zunächst eher verhalten. Doch Schlag für Schlag schob sich das Boot an die anderen heran und ruderte bald an dritter Stelle. Mit einem Extra-Spurt 400 Meter vor dem Ziel, konnte der dritte Platz dann gesichert werden. Das ließen sich die Vier mit ihrer Rennerfahrung



nicht mehr nehmen. Am Ende mussten sie sich nur der Renngemeinschaft aus Berlin/Siegburg und dem Boot aus Frankfurt – den Titelverteidiger aus dem Vorjahr – geschlagen geben. Mit deutlichen Vorsprung vor den Viertplatzierten klappte es mit dem Sprung auf das Podest. Die RGMler konnten ihre Mühe mit der Bronze-Medaille belohnen.

Wanderfahrt Unstrut und Saale

Die Wanderfahrt fand vom 11.08. bis 15.08.2017 statt. Dabei waren 23 Ruderinnen und Ruderer, davon 11 Teilnehmer unter 18 Jahre und 1 Gastruderer aus Mexiko-City. Die Teilnehmer waren zwischen 13 und 57 Jahre alt. Mit den Booten „Berlin“, „Olympia“, „Spätlese“, „Teamwork“ und „Montfort“ wurden in Sachsen-Anhalt auf Unstrut und Saale insgesamt 124 Kilometer zurückgelegt.



Die Anfahrt erfolgt am Nachmittag des 11. August in mehreren Fahrzeugen nach unserem Startort Nebra. Am dortigen Bahnhof wurde auch unsere Gastruderer Andres Hernandez „aufgelesen“. Dieser rudert in Mexiko-City auf der ehemaligen Olympia-Ruderstrecke. Im Rahmen einer Europarundreise schloß er sich uns einige Tage an, um das für ihn mangels geeigneter Flüsse

unbekannte Wanderrudern kennen zu lernen. Der Kontakt mit ihm kam über Theresa Albert zustande. Die Anfahrt selbst gestaltete sich zeitaufwändiger als geplant, da Straßenbaumaßnahmen mit zeitraubenden Umleitungen auf teilweise sehr schlechte Straßen viel Zeit kosteten. Am Ziel hatten wir in der örtlichen Jugendherberge Zimmer und ein Abendessen reserviert. Obwohl wir den Zeitplan durch die Verzögerungen bei der Anfahrt nicht einhalten konnten und die Küche bereits geschlossen war, wurde uns dennoch eine Brotzeit als Abendessen bereitgestellt.

Samstag, 12.08.:

Ruderstrecke: auf der Unstrut von Nebra nach Naumburg (nach Einmündung der Unstrut in die Saale)

Strecke: 34 Kilometer

Schleusen: 4

Wetter: frisch, bewölkt, aber trocken.

Nach vorangegangenen Regenfällen führte die Unstrut relativ viel Wasser und wies eine starke Strömung auf. Angesichts des sich dahinschlängelnden, unübersichtlichen und schmalen Flußes hielten wir die voll besetzten



Boote mit Seilen gesichert am Bootssteg zurück, bis alle auf dem Wasser waren. Tatsächlich kamen wir nach dem Ablegen sehr flott voran. Dank des höheren Wasserstands spielten die in den Streckenbeschreibungen erwähnten Untiefen in der Unstrut für uns dann auch keine erkennbare Rolle. Der von uns befahrene Teil des Unstruttals ist Bestandteil des nördlichsten deutschen Weinanbaugebiets. Dementsprechend passierten wir auf unserer Strecke zahlreiche Weinberge. Zu unserem Bedauern konnte die geplante Besichtigung der Sektkellerei „Rotkäppchen“ in Freyburg nicht realisiert werden, da uns an diesem Samstag eine Großveranstaltung in den Räumen der Sektkellerei dazwischenkam. Nach dem Ablegen der vier 4x+ in Nebra um ca. 11.00 Uhr und einer Pause in Laucha erreichten wir unser Ziel um ca. 17.00 Uhr, wo wir die Boote beim örtlichen Kanuclub ablegen und uns umziehen und duschen konnten. An der letzten Schleuse mußten wir der starken Strömung der Unstrut unseren Tribut zollen, als im Unterwasser die „Olympia“ von einer starken Seitenströmung gegen einen Holzpoller gedrückt und dabei ein Ausleger beschädigt wurde. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen in einer Pizzeria in Freyburg.

Beurteilung: Essen noch in Ordnung; Bedienung sehr resolut; satt wurden nicht alle, aber da gab es glücklicherweise noch einen Griechen.

Übernachtung wieder in der Jugendherberge in Nebra.

Sonntag, 13.08.

Ruderstrecke: Auf der Saale von Naumburg nach Bad Dürrenberg

Strecke: 35 km

Schleusen: 4

Wetter: vormittags regnerisch, nachmittags trocken, etwas wärmer als am Vortag, die Sonne war gelegentlich zu sehen.

Den Vormittag verbrachten wir in Nebra im Museum – Stichwort „Himmelscheibe von Nebra“. Zum Start in Naumburg hatte es bereits aufgehört zu regnen. Für diese Etappe wurde die „Olympia“ durch die „Montfort“ ersetzt. Die Saale wies auch am Anfang des heutigen Abschnitts noch eine starke Strömung auf, die sich allerdings im Laufe der Strecke abschwächte. Besonders erwähnenswert an dieser Etappe ist, daß von den 4 Schleusen, die letzten 3 nicht einmal 2,5 Kilometer auseinanderlagen. Angesichts eines wolkenlosen Himmels war es sehr angenehm, daß 2 dieser Schleusen durch einen baumbestandenen engen Kanal verbunden waren. Wir konnten damit diesen Abschnitt im Schatten der Bäume zurücklegen. Da wir nur einen halben Tag zum Rudern hatten und die Schleusen alle am späten Nachmittag (um 17.45 Uhr) ihren Betrieb einstellen, war vorgesehen bis nach der letzten Schleusung ohne Pause durchzurudern. Allerdings fand sich nach dieser Schleuse „Herrenmühle“ auf dem Rest der Strecke über rund 15 Kilometer keine sinnvol-



le Gelegenheit mehr zum Anlegen. Unterm Strich verbrachten wir damit die ganze Tagesstrecke auf dem Wasser.

Kurz nach 18.00 Uhr erreichten wir unser Tagesziel, den Kanuclub in Bad Dürrenberg. Von Bad Dürrenberg fuhren wir mit unseren Fahrzeugen nach Halle weiter, wo wir in der Jugendherberge für die nächsten beiden Tage unsere Zelte aufschlugen. Für das Abendessen hatte Theresa Albert bei einem Italiener nur wenige Gehminuten von der Jugendherberge entfernt Plätze reserviert. Im Hinblick auf Qualität, Menge, Service und Ambiente konnten uns die Wirtsleute zufrieden stellen. Einige ließen den Abend dann im Innenhof der Jugendherberge bei einer Flasche Sekt ausklingen.

Montag, 14.08.

Ruderstrecke: von Bad Dürrenberg nach Halle

Strecke: 31 Kilometer

Schleusen: 4

Wetter: sonnig

An unserem dritten Tag waren wir ab 10.30 Uhr mit den gleichen Booten wie am Vortag auf dem Wasser. Im Laufe des Vormittags passierten wir Merseburg, wobei wir besonders den mittelalterlichen Dom über einen längeren Abschnitt im Blickfeld hatten. Auch auf diesem Abschnitt lagen 2 der zu passierenden Schleusen, die die Saale im Stadtgebiet regulieren nicht einmal 2 Kilometer auseinander. Unsere Pause machten wir am Bootshaus der Merseburger Rudergesellschaft. Der eine oder andere der Teilnehmer nutzte die Pause zu einem Bad in der Saale. Unser heutiges Tagesziel, das Bootshaus der Halleschen Rudervereinigung tauchte dann um 16.00 Uhr vor unseren Bugbällen auf.



Für unser Abendessen hatten wir wieder eine Pizzeria in der Innenstadt gefunden. Während das Essen selbst durchaus zufrieden stellen konnte, war der Service mit dem Auftreten einer 23köpfigen Gruppe erkennbar überfordert. Auch dieser Abend fand im Innenhof der Jugendherberge seinen Abschluss.

Dienstag, 15.08.

Ruderstrecke: von Halle nach Wettin

Strecke 24 Kilometer

Schleusen: 4

Wetter: sonnig



Am Morgen verließ uns unser mexikanischer Mitrunderer um mit dem Zug in die Schweiz weiterzureisen. Da nun den 22 verbliebenen Teilnehmern ebenso viele Ruderplätze zur Verfügung standen („Olympia“ nach dem Schaden am ersten Tag 3 Ruderplätze + Steuermann), war am Vortag bereits ein Pkw nach Wettin verzogen worden um nach Abschluß der heutigen Etappe die anderen Fahrzeuge

nachholen zu können. Der Dienstag war damit der einzige Tag, an dem wir ohne Landdienst agierten und alle Teilnehmer der Wanderfahrt im Boot saßen. Nach dem Ablegen um kurz vor 11.00 Uhr folgte durch Halle hindurch wieder eine Schleusenserie, in der die ersten 3 Schleusen dieses Tages innerhalb von ca. 3 Kilometern nacheinander folgten. Zur letzten Schleuse hatten wir dann immerhin nochmals ca. 3 Kilometer „freie“ Fahrt. Auch an diesem Tag ruderten wir die Strecke ohne größere Pause durch.

Am Zielort, zwischen einer Fähre und einer weiteren Schleuse fand sich eine Wiese, an der wir an Land gehen und die Boote herausheben konnten. Die letzte Tagesetappe endete damit um 14.30 Uhr. Nach einer Brotzeit fuhren die Fahrer mit dem vorher abgestellten Fahrzeug nach Halle zurück um Vereinsbus, Bootsanhänger und 3 Pkw abzuholen. Bedingt durch den Berufsverkehr in Halle dauerte es rund 2,5 Stunden, bis die Fahrzeuge endlich in Wettin eintrafen. Von dort aus war die Verkehrsanbindung glücklicherweise besser als auf der Hin-fahrt. Dennoch dauerte es bis ca. 23.00 Uhr, bis das letzte Fahrzeug auf den Parkplatz am Bootshaus unseres Vereins ankam.



Abladen, Reinigung und Aufriggern der Boote sowie die weiteren üblichen Arbeiten nach Abschluss einer Wanderfahrt wurden unter reger Beteiligung der Teilnehmer am Folgetag erledigt.

Als Fazit bleibt eine interessante, anstrengende, abwechslungsreiche Wanderfahrt, bei der außer von dem einen oder anderen Bootsschaden glücklicherweise über keine weiteren Schäden oder gar Verletzungen oder ähnlichem zu berichten ist. Auch über den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in der altersmäßig doch sehr weit gestreuten Gruppe kann nur positiv berichtet werden.

Wildessen im Sylvan

Im Herbst gab es ein zünftiges Wildessen. Im Rahmen eines von Wilfried Vaaßen organisierten Clubabends im Oktober ging es auf eine Wanderung zum Sylvan. 33 Personen machten sich auf den Weg, um mitten im Spessart ein Wildessen zu genießen. Wirtin des Sylvans, Heike Wolf, servierte der gemütlichen und lockeren Runde Rehbraten und Wildgulasch mit Knödeln und Blaukraut. Den Teilnehmern hat es viel Freude gemacht und der Wirtin wurde zum Dank ein RGM-Sekt übergeben.

Bericht zum S-Klasse-Jahr 2017

Rudertag ist nach wie vor der Mittwoch. Um 17.00 h steigen wir in die Boote: 1 Vierer und 1 Zweier kommt meist noch zusammen. Ab Oktober, wenn's auf dem Main zu kühl geworden ist, kommt statt rudern die Gymnastik-Stunde mit Cati und Susan. Nach dem Rudern und nach der Gymnastik folgt das gemütliche Beisammensein mit Vesper. Ganz wichtig .

Vom 19. bis 22. Juni 2017 fand die traditionelle Main-Wanderfahrt statt - heuer von Obereisenheim bis Randersacker. Dieses Jahr endlich einmal ohne Regen, bei herrlichem Sonnenschein. Übernachtet haben die 13 Teilnehmer, wie immer, in der Gifthütte in Escherndorf.

Am 1. Juli haben wir das Mozartfest besucht. Leider nicht im Hofgarten, sondern in der renovierten und sanierten "Hochschule für Musik" in Würzburg. Wir hatten sehr gute Plätze: auf der Empore in der 1. Reihe erlebten wir einen sehr schönen Abend, der mit dem Abendessen im Bürgerspital anfang.

Sehr gelungen war auch ein von Armin organisierter Ausflug nach Rimpfing und Maidbrunn. In Rimpfing wurden wir im Schloss vom Bürgermeister empfangen -mit Sekt und Wein - und in Maidbrunn konnten wir in der in der Klosterkirche "ein wirklich letztes Werk des Meisters Tilman Riemenschneiders" (so bei Wikipedia zu lesen) bewundern. Weiter fuhren wir zu einem "Teichwirtschaftlichen Betrieb" des Bezirks Unterfranken. Interessant waren hier die Führung zu den Teichen und die großen Aquarien mit den im Main lebenden Fischen. Zum Abschluss gab es ein vorzügliches Abendessen - natürlich Fischgerichte, verschieden zubereitet.

Erwähnen will ich noch die Dämmerchoppen, organisiert von Christa und Frieder und den sehr interessanten Vortrag von Bruno Perner und Dietmar Hamberger über ihre Ruderrennen in Bled, wo sich Tausende Ruderer zur Europa-Meisterschaft getroffen hatten. Am von Wilfried Vaaßen organisierten Abend-Ausflug zum Wildessen im Sylvan war die S-Klasse in großer Anzahl vertreten.

Den Silvesterabend wollen wir, bei genügender Beteiligung, im Bootshaus verbringen. Ich würde mich freuen, wenn viele kämen und sich bald anmelden.

Ich hoffe und wünsche, dass unsere schöne Gemeinschaft "S-Klasse in der RGM" auch das kommende Jahr 2018 in Freundschaft, vor allem aber gesund übersteht. Ich wünsche mir für das neue Jahr auch, dass unsere Gemeinschaft und das sind wir, die Älteren und die Jüngeren, noch mehr zusammen wachsen, in gegenseitigem Verständnis und Rücksichtnahme.

"Am Riemen reißen" steht über einem Artikel in der "ZEIT und "Rudern ist der Sieg des Teams über die Launen des Egos"

Schön, dass es in unserem Ruderclub die Möglichkeiten gibt, den Spitzensport genauso wie den Breitensport und auch das Wanderrudern zu betreiben.

So geht das Jahr 2017 zu Ende und es grüßt euch alle ganz herzlich.

Euer
Werner Pflaum

Regeln für den Umgang mit unseren Booten

In diesem Jahr wurden besonders viele Kilometer gerudert. Immer mehr Mitglieder trainieren in unseren Booten. Das ist spitze und sehr erfreulich. Schade ist nur, wenn es dabei zu vermeidbaren Schäden am Material kommt. Reparaturen sind aufwendig und kosten unter Umständen viel Geld. Deshalb sollte immer achtsam mit dem Material umgegangen werden. Hier einige Tipps dazu:

10 Punkte zum richtigen Umgang mit dem Bootsmaterial

1. Skulls und Riemen immer mit den Blättern nach vorne tragen.
2. Schäden an Booten, Skulls etc. immer sofort über das Fahrtenbuch melden.
3. Boote nicht an den Auslegern tragen/heben.
4. Dollenstifte immer mit den Tennisbällen abdecken.
5. Beim Boottragen herrscht Ruhe und Achtsamkeit.
6. Der Bootsobmann hat das Kommando auch beim Boote tragen.
7. Das Boot nach jeder Einheit innen und außen sowie die Rollbahnen putzen.
8. Die Boote an die richtige Position im Lager legen. Auf den Spant oder auf die Markierung.
9. Boote werden immer außerhalb der Böcke gedreht.
10. Beim An- und Ablegen ist äußerste Vorsicht geboten.

Die Boote müssen nach dem Rudern innen und außen mit den dafür vorgesehenen Lappen geputzt werden!

Neue Beitragsordnung von der Vorstandschaft beschlossen

Die Vorstandschaft hat eine neue Beitragsordnung beschlossen. Mit dieser wird nicht die Höhe der jeweiligen Beiträge festgelegt. Diese Aufgabe obliegt vielmehr der Mitgliederversammlung. Die Beitragsordnung regelt lediglich die näheren Einzelheiten rund um die Erhebung der Beiträge. Dabei wurde versucht die verschiedenen bereits vorliegenden Beitragsarten eindeutiger zu definieren. Beiträge werden künftig jeweils in hälftiger Höhe Anfang April und Juli eingezogen. In diesem Zusammenhang wird gebeten, selbst zu überprüfen, ob bei von der aktiven Mitgliedschaft abweichenden Beitragsarten die jeweiligen Voraussetzungen tatsächlichen Voraussetzungen (noch) vorliegen.

Die Beitragsordnung wurde vom Vorstand der RGM am 24.11.2017 beschlossen und ist ab 1.01.2018 gültig. Sie hat folgenden Inhalt:

1. Beitragsarten

Die Beiträge der Mitglieder in der Rudergesellschaft Marktheidenfeld e.V. (RGM) gliedern sich in:

- Einzelmitgliedschaft – aktives Mitglied
- Familienmitgliedschaft

Die Familienmitgliedschaft kann Ehepartner oder eingetragener Lebenspartner und Kinder eines aktiven Mitglieds umfassen. Kinder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, können maximal bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres in der Familienmitgliedschaft verbleiben, sofern sie Auszubildende oder Studenten sind. Hierüber ist jährlich bis zum 01. März ein entsprechender Nachweis, ohne Aufforderung dem Schriftführer des Vereins vorzulegen.

- Ehepartner oder eingetragener Lebenspartner eines aktiven Mitglieds
- Auswärtiges Mitglied

Auswärtige Mitglieder wohnen nicht im Einzugsgebiet von Marktheidenfeld und nehmen nur gelegentlich am aktiven Sportbetrieb teil.

- Unterstützendes Mitglied

Unterstützende Mitglieder nehmen nicht am aktiven Sportbetrieb teil.

- Kinder bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres
- Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- Auszubildende, Studenten bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres (nur gültig mit entsprechendem Nachweis, der alljährlich beim Schriftführer bis zum 01. März ohne Aufforderung vorgelegt werden muss).

2. Ehrenmitglieder

Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit.

3. Beiträge

Die Mitglieder, mit Ausnahme der Ehrenmitglieder, sind zur Zahlung von Beiträgen verpflichtet. Diese sind entsprechend der Beitragsarten abgestuft. Über die Festsetzung der Beiträge entscheidet die Mitgliederversammlung.

4. Beitragszahlung

Die Mitgliedsbeiträge werden in zwei gleichen Raten zum 01. April und zum 01. Juli eines jeden Jahres fällig. Zu diesen Zeitpunkten erfolgt der Einzug grundsätzlich durch das Bankeinzugsverfahren (SEPA).

War der Versuch des Einzuges aus Gründen, die die RGM nicht zu vertreten hat, erfolglos, ist die anfallende Rücklastschriftgebühr vom Vereinsmitglied zu tragen.

Eine Überweisung der Mitgliederbeiträge kann nur in begründeten Ausnahmefällen zugelassen werden. In diesem Fall wird eine Gebühr von 5.00 Euro pro Rechnungslauf zur Deckung der Mehrkosten berechnet.

5. Kündigung der Mitgliedschaft

Ein Austritt aus der RGM kann nur durch schriftliche Kündigung zum 31.12. eines laufenden Kalenderjahres erfolgen. Die Kündigung muss bis zum 30.9. des Kalenderjahres dem Vorstand der RGM zugegangen sein. Eine Rückerstattung des Beitrags erfolgt nicht.

Vorstandschaft

Unsere Vorstandschaft verfügt jetzt über einheitliche, funktionsbezogene Email-Adressen. So findet jeder schnell den richtigen Ansprechpartner:

Name, Vorname	Position	Vereinsmail
Thomas Stamm	Vorsitzender	vorsitzender@rgmarktheidenfeld.de
Marc Betz	Vorsitzender Verwaltung	vorsitzender.verwaltung@rgmarktheidenfeld.de
Stephan Carl	Vorsitzender Sport	vorsitzender.sport@rgmarktheidenfeld.de
Berthold Uphoff	Kassenwart	kassenwart@rgmarktheidenfeld.de
Johannes Rauh	Schriftführer	schriftfuehrer@rgmarktheidenfeld.de
Christian Carl	Jugendleiter	jugendleiter@rgmarktheidenfeld.de
Susann Christ	Wirtschaftswart	wirtschaftswart@rgmarktheidenfeld.de
Erik Gerhart	Hauswart	hauswart@rgmarktheidenfeld.de
Jochen Strnischa	Pressewart	presse@rgmarktheidenfeld.de
Bruno Perner	Ruderwart	ruderwart@rgmarktheidenfeld.de
Rudolf Liebler	Wanderruderwart	wanderruderwart@rgmarktheidenfeld.de
Nikolaus Ruppert	Betreuung Wanderruderer	wanderrudern@rgmarktheidenfeld.de
Thomas Zaiser	Trainer	trainer@rgmarktheidenfeld.de
Sigrid Lorenz	Vergnügungswart	vergnuegungswart@rgmarktheidenfeld.de
Sven Wirsching	Bootswart	bootswart@rgmarktheidenfeld.de

Neue Mitglieder

Erfreulicherweise konnten wir in der RGM in diesem Jahr 22 neue Mitglieder begrüßen. Dem standen 19 Austritte gegenüber. So haben wir aktuell 317 Mitglieder. Folgende Eintritte erfolgten 2017:

- Constantin Kraus
- Beatrice Barrois
- Horst Peter Hau
- Elias Schwarzkopf,
- Philipp Lang
- Barrois G eraldine
- Barrois Julian
- Barrois Coralie
- Greiner Emma
- Greiner Pauline
- Degelmann Vivien
- Peter Maximilia Forster
- Peter Knobeloch
- Anja Kretzmar-Meyer
- Artur Deines
- Andreas Follmer
- Finn Luca Kittner
- Jonas Kittner
- Tilman Knahn
- Ron Kemmer
- Daniel Br odner

Termine

15.12.2017:

18:00 Uhr Elternabend f ur die Eltern der Kinder- und Juniorenrunderer

19:00 Uhr Weihnachts- und Siegesfeier

31.12.2017: Silvesterfeier im Bootshaus (Anmeldung und Buffetliste am schwarzen Brett)

06.01.2018: Dreik onigswanderung

Weitere Informationen jeweils am Schwarzen Brett im Bootshaus. Dort ggf. auch Anmeldungen m oglich. Aktuelle Termine werden kurzfristig auch per Email mitgeteilt. Wer seine Email-Adresse bislang noch nicht angegeben hat, kann diese an schriftfuehrer@rqmarktheidenfeld.de schicken, um k unftig auch entsprechende Benachrichtigungen zu erhalten.